

Babylon Berlin Staffel 5: Historische Ereignisse 1933 und ihre filmische Umsetzung

Einleitung

Die fünfte und finale Staffel von **Babylon Berlin** (ARD, 2026, acht Folgen) verdichtet das historische Geschehen vom 30. Januar bis zum 27. Februar 1933 — von der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler bis zum Reichstagsbrand — in eine dramaturgisch dichte Erzählung. Die Serie verbindet reale historische Ereignisse mit fiktionalen Handlungssträngen und orientiert sich an literarischen Vorlagen, insbesondere am Roman "Der Augenzeuge" von Ernst Weiß (1939 geschrieben, postum 1963 erschienen) sowie lose an Volker Kutschers Roman "Märzgefallene". Die Serienschöpfer Henk Handloegten, Achim von Borries und Tom Tykwer haben sich von der Buchvorlage jedoch weitgehend gelöst und einen eigenen Serienkosmos geschaffen, was die Kennzeichnung „frei nach Motiven“ unterstreicht ([Berliner Zeitung](#)).

Die folgende Analyse stellt die historischen Ereignisse in Berlin 1933 der filmischen Umsetzung in Staffel 5 gegenüber, trennt Fakten von Fiktion und bewertet die historische Authentizität der einzelnen Handlungsstränge.

Historischer Kontext: Berlin 1933

Die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 durch Reichspräsident Paul von Hindenburg markiert das Ende der Weimarer Republik. Hitler führte eine Koalitionsregierung aus NSDAP und DNVP; im Kabinett saßen zunächst nur zwei Nationalsozialisten: Wilhelm Frick (Reichsinnenminister) und Hermann Göring (Reichsminister, zugleich kommissarischer preußischer Innenminister). Am selben Abend paradierten etwa 15.000 SA-, SS- und Stahlhelm-Mitglieder mit Fackeln durch das Brandenburger Tor ([LeMO/DHM](#)).

Die Wochen bis zum Reichstagsbrand am 27. Februar 1933 waren geprägt von:

- Auflösung des Reichstags am 1. Februar ([Wikipedia](#))
- Einschränkung der Versammlungs- und Pressefreiheit durch Notverordnungen ab dem 4. Februar ([LeMO/DHM](#))
- Bildung der Hilfspolizei aus SA, SS und Stahlhelm durch Göring am 22. Februar — mit der Aufforderung zum „fleißigen Gebrauch der Schußwaffe“ ([LeMO/DHM](#))
- SA-Terror gegen politische Gegner, Juden und Minderheiten
- Reichstagsbrand am Abend des 27. Februar, gefolgt von der **Reichstagsbrandverordnung** vom 28. Februar, die wesentliche Grundrechte außer Kraft setzte ([Wikipedia](#))
- Massenverhaftungen, insbesondere von KPD-Funktionären und Juden ([LeMO/DHM](#))

Zentrale Handlungsstränge der Serie und ihre historischen Pendants

1. Machtergreifung und Fackelzug (Folge 1)

Die Serie öffnet am 30. Januar 1933: Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler. Mitglieder des Widerstands treffen auf dem Berliner Presseball ein, der historisch am 28. Januar 1933 in den Zoo-Hallen stattfand und als „letzter Tanz der Weimarer Republik“ gilt. Vor der Halle marschiert die SA mit Fackeln — die historische Fackelzugszene. Charlotte entdeckt auf der Empore den Psychiater Dr. Forster, der unter Mordverdacht steht; Gereon rettet ihn vor der SA ([Scifiscene](#); [Berliner Zeitung](#)).

2. Dr. Edmund Forster und Hitlers Lazarett-Akte (Folgen 1–4, 5)

Der zentrale fiktionale Handlungsstrang dreht sich um den Psychiater **Dr. Edmund Forster**, der im Herbst 1918 im Pasewalker Militärlazarett den Gefreiten Adolf Hitler behandelte und eine „hysterische Blindheit“ diagnostizierte. Mithilfe von Hypnose heilte er Hitler und gab ihm den entscheidenden Satz mit: Für Menschen mit herausragender Willenskraft gebe es keine Fesseln. Charlotte fahndet 1933 nach dieser Krankenakte, die belastendes Material über Hitler enthalten könnte ([Berliner Zeitung](#)).

Historisch: Edmund Forster war eine reale historische Person – Marinestabsarzt und Psychiater, der im Lazarett Pasewalk tätig war. Die These, dass Forster Hitler behandelte und 1933 aus Angst vor Repressalien Suizid beging, beruht auf einem Bericht des US-Marine-Geheimdienstes von 1943. Hitlers Krankenblatt aus Pasewalk fehlt jedoch bis heute; die Quellenlage ist umstritten. Der Roman "Der Augenzeuge" von Ernst Weiß ist die literarische Quelle, die Forster als „den Augenzeugen" der Hitler-Behandlung schildert ([Berliner Zeitung](#); [Kup.at/PDF](#)). Der dokumentarische Abspann der letzten Folge vermerkt, dass sowohl Forster als auch Weiß unter der Nazi Herrschaft verzweifeln und sich das Leben nahmen ([Berliner Zeitung](#)).

3. SA-Gewalt, Verhaftungen und frühe Konzentrationslager (Folgen 2–6)

Die Serie zeigt die SA, die den Polizeiapparat durchdringt, massenhafte Verhaftungen politischer Gegner, Folter in SA-Kellern und den Abtransport Verhafteter in Lager. Gereon wird in einem Berliner SA-Gefängnis schwer misshandelt. Der Publizist Heymann und der Journalist Katelbach werden festgesetzt und versuchen vergeblich zu fliehen. Regierungsrat Wendt führt in der „Politischen Abteilung" willkürliche Verhörspraktiken ein, die an spätere Gestapo-Methoden erinnern ([Scifiscene](#); [Tagesspiegel](#)).

Die ZEIT bestätigt, dass die Staffel Verhaftungen von Juden, Kommunisten, Künstlern und queeren Menschen zeigt ([ZEIT](#)). Auch das Magnus-Hirschfeld-Institut als Ort der queeren Kultur wird erwähnt ([Tagesspiegel](#)).

Historisch: Die Gleichschaltung der Polizei – insbesondere in der „Rote Burg" am Alexanderplatz – ist historisch belegt. Göring bildete am 22. Februar 1933 die Hilfspolizei aus SA und SS. Der Kriminalrat Ernst Gennat, der in der Serie als „Kriminalrat Gennat" auftaucht, blieb tatsächlich nach der Machtübernahme auf seinem Posten ([Tagesspiegel](#)). Die ersten Konzentrationslager in Dachau und Sachsenhausen wurden am 20./21. März 1933 errichtet ([LeMO/DHM](#)).

4. Die Figur Heymann und Carl von Ossietzky

Der Publizist Heymann (Martin Wuttke) ist als streitbarer Verteidiger der Demokratie angelegt. Seine Biografie ist an Carl von Ossietzky angelehnt, den pazifistischen Publizisten und Friedensnobelpreisträger, der 1933 verhaftet und in ein Konzentrationslager verschleppt wurde ([Berliner Zeitung](#); [Tagesspiegel](#)). Im Tagesspiegel werden zudem Hans Litten und Rosa Helfers als historische Referenzfiguren genannt ([Tagesspiegel](#)).

5. Goebbels und die SA-Beerdigung (Folge 3)

Goebbels inszeniert die Beerdigung eines SA-Manns als Staatsakt gegen „rote Mörder" ([Scifiscene](#)). **Historisch** entspricht dies der NS-Propagandastrategie, bei Todesfällen von SA-Angehörigen die kommunistische Bewegung zu dämonisieren und politische Gewalt zu instrumentalisieren. Goebbels wurde am 13. März 1933 Minister für Volksaufklärung und Propaganda ([LeMO/DHM](#)).

6. Der Reichstagsbrand und van der Lubbe (Folgen 7–8)

Am 27. Februar 1933 bricht der junge Holländer Marinus van der Lubbe zum Reichstag auf. Die Serie stattet ihn mit einem SA-Ausweis aus, mit dem er die Wache passieren kann. Charlotte Ritter und der Polizeifotograf Gräf verhaften den Brandstifter im brennenden Reichstag ([Scifiscene](#); [Berliner Zeitung](#)). Parallel dazu verfolgt eine Gruppe um Rath, Wegener und den Armenier auf Schloss Lieberberg einen riskanten Plan; am Schloss detoniert eine Bombe ([Scifiscene](#)).

Historisch: Van der Lubbe war ein niederländischer Rätekommunist, der am Abend des 27. Februar 1933 im Reichstag festgenommen wurde. Die Alleintäter-These – van der Lubbe habe allein gehandelt – wurde durch Fritz Tobias (SPIEGEL-Serie 1959/60) etabliert und wird von einer Mehrheit der Zeithistoriker vertreten ([Deutscher Bundestag](#), [Drucksache 19/13006](#)). Eine SA-Beteiligung wird jedoch von einer Minderheitsposition vertreten, gestützt durch die 1955 notariell beurkundete Aussage des ehemaligen SA-Manns Hans-Martin Lennings, der angab, van der Lubbe sei von der SA in den Reichstag gebracht worden, als dieser bereits brannte ([Deutscher Bundestag](#)). Das Deutsche Historische Museum bezeichnet die Täterschaft als „bis heute umstritten" ([Deutscher Bundestag](#)).

Die Serie inszeniert van der Lubbe als „linkes Bauernopfer" und deutet eine SA-Verstrickung an, was einer bestimmten Forschungsposition entspricht, nicht aber dem mainstream-wissenschaftlichen Konsens ([Tagesspiegel](#)). Die Verhaftung durch Charlotte und Gräf im brennenden Reichstag ist rein fiktional ([Berliner Zeitung](#)).

7. Gereons Flucht mit Forster über Köln nach Paris (Folge 4)

Gereon begleitet Dr. Forster auf dessen Flucht nach Paris. Bei einem Zwischenstopp in Köln erleben sie eine turbulente Nacht im Karneval. Am Morgen fliegen sie als Teil von Adenauers Entourage nach Paris — auf dem Flugfeld wartet jedoch der deutsche Botschafter mit einem Haftbefehl ([Scifiscene](#); [ZEIT](#)).

Historisch: Konrad Adenauer war 1933 Oberbürgermeister von Köln und wurde kurz nach der Machtübernahme entlassen. Die Verknüpfung Adenauers mit einer Fluchthilfe für Forster ist fiktional. Die ZEIT kritisiert diese Folge als Wandel Gereon Raths „vom Film-noir-Ermittler zum Fluchtkünstler im Stil von Indiana Jones" ([ZEIT](#)).

8. Nyssen, Schloss Lieberberg und das Industriellentreffen (Folgen 6, 8)

Nyssen (Lars Eidinger) — beschrieben als „narzisstischer Industriellensohn" und „Blutschwamm-Kapitalist mit Ödipuskomplex" — lädt das „Großkapital" mit Hitler zu Tisch auf Schloss Lieberberg ([Scifiscene](#); [Tagesspiegel](#)).

Historisch: Am 20. Februar 1933 fand ein geheimes Treffen Hitlers mit Industriellen statt (sog. Industriellentreffen, bei dem Spenden gesammelt wurden; nicht zu verwechseln mit der „Industrielleneingabe" vom November 1932, einem Brief von Wirtschaftsführern an Hindenburg mit der Bitte, Hitler zu ernennen). Schloss Lieberberg (nicht „Lieberberg") war tatsächlich ein Schauplatz der Serie. Das Treffen in der Serie ist lose an dieses historische Ereignis angelehnt, die Figur Nyssen ist jedoch fiktional. Der Tagesspiegel bezeichnet Nyssens Szenen als „operettenhaft" und „Kintopp" ([Tagesspiegel](#)).

9. Attentatspläne auf Hitler

Die Serie zeigt frühe Attentatspläne auf Hitler im Februar 1933. Die Berliner Zeitung bewertet diese als „eher Projektion von späterem Wissen" — tatsächlich gab es 1933 keine konkreten Attentatsversuche auf Hitler; die ersten erfolgten erst später (z. B. Oster 1938, Elser 1939, Stauffenberg 1944) ([Berliner Zeitung](#)).

Vergleichstabelle: Fakten und Fiktion

Hinweis: Die Serienhandlung basiert auf veröffentlichten Episodenführern und Rezensionen; nicht alle Details wurden anhand offizieller ARD-Quellen verifiziert.

Thema / Ereignis	Historischer Befund 1933	Umsetzung in Babylon Berlin S5	Fakt oder Fiktion?	Dramaturgische Funktion	Authentizität	Quelle
Machtergreifung (30. Jan. 1933)	Hindenburg ernannt Hitler zum Reichskanzler; Koalition aus NSDAP und DNVP; Fackelzug von 15.000 SA/SS/Stahlhelm durchs Brandenburger Tor	Eröffnungsszene am 30. Januar; SA-Fackelzug vor dem Presseball; Übergabe der Macht	Fakt	Zeitliche Verankerung; Einstieg in den Untergang	Hoch — Ereignis und Datum stimmen	LeMO ; Wikipedi
Berliner Presseball	Fand tatsächlich am 28. Januar 1933 in den Zoo-Hallen statt; gilt als „letzter Tanz der Weimarer Republik"	Handlungsort der Folge 1; Gereon und Charlotte tanzen; Entdeckung von Forster	Fakt	Rahmung des Übergangs von Spätzeit zu Diktatur	Mittel-Hoch — Ereignis real, aber zeitlich verschoben	Berliner Zeitung
Dr. Edmund Forster	Realer Psychiater; mögliche Behandlung Hitlers im Lazarett Pasewalk 1918 umstritten; Forster starb 1933 (Suizid wahrscheinlich); Krankenblatt fehlt	Zentrale Figur; behandelt Hitler 1918; 1933 von SA verfolgt; fiktive Flucht nach Paris	Fakt mit fiktionaler Überlagerung	MacGuffin; Hitler als Simulant und manipulierbare Figur	Mittel — Person real, Behandlung umstritten, Flucht fiktiv	Berliner Zeitung ; Kup.at
Hitlers Krankenakte	Hitlers Krankenblatt aus Pasewalk existiert nicht; These der „hysterischen Blindheit" basiert auf späteren Berichten (US-Geheimdienst 1943)	Charlotte fahndet nach der Akte; sie könnte Hitler belasten	Fiktion (basiert auf "Der Augenzeuge" von Ernst Weiß)	Treibende Kraft der Handlung; moralische Frage nach Mitverantwortung	Niedrig-Mittel — historisch nicht belegbar, aber literarisch fundiert	Berliner Zeitung

Thema / Ereignis	Historischer Befund 1933	Umsetzung in Babylon Berlin S5	Fakt oder Fiktion?	Dramaturgische Funktion	Authentizität	Quelle
Forsters Suizid und Weiß' Schicksal	Beide historischen Personen verzweifelte und nahmen sich das Leben unter der Naziherrschaft	Dokumentiert im Abspann der letzten Folge	Fakt	Authentifizierung der fiktiven Handlung	Hoch — dokumentarisch belegt	Berliner Zeitung
SA-Gewalt und Straßenterror	Ungebremster SA-Terror ab Januar 1933; Hilfspolizei aus SA/SS seit 22. Februar; SA durchdrang Polizei und Gesellschaft	SA-Gewalt durchgehend; SA-Gefängnis; Folter; Mordkommando vor Gereons Wohnung	Fakt	Atmosphäre; Bedrohung der Protagonisten	Hoch — historisch verbürgt	LeMO
Gleichschaltung der Polizei	Göring als preußischer Innenminister; Hilfspolizei aus SA/SS; Entfernung demokratischer Beamter	„Nationale Kräfte“ übernehmen in der Burg; Wendt führt willkürliche Verhörpraktiken ein; Gennat knickt ein	Fakt	Zeigt institutionellen Zerfall	Hoch — Kriminalrat Gennat blieb auf seinem Posten	Tagesspi
Massenverhaftungen	Nach Reichstagsbrand Verhaftungswelle; KPD-Funktionäre, Juden, Oppositionelle; erste formale KZs ab März 1933	Verhaftungen im Polizeipräsidium vorbereitet; Heymann und Katelbach festgesetzt; Abtransport ins Lager	Fakt (mit zeitlicher Verdichtung)	Dramatisierung der Verfolgung	Mittel-Hoch — Verhaftungen belegt, Lager-Abtransport vorgezogen	LeMO ; Scifiscen
Verfolgung von Juden	Ab März 1933 Boykott jüdischer Geschäfte (1. April); Berufsverbot durch „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ (7. April); SA-Gewalt gegen Juden	Verhaftungen von Juden gezeigt (laut ZEIT); jedoch kein eigener Handlungsstrang zum Judenboykott	Fakt (aber unterbelichtet)	Teil des Verfolgungsbildes	Mittel — historisch korrekt, aber marginal	ZEIT
Verfolgung queerer Menschen	Magnus-Hirschfeld-Institut (Institut für Sexualwissenschaft) war Ziel NS-Gewalt; Bücherverbrennung Mai 1933	Gräb besucht das Magnus-Hirschfeld-Institut; queere Kultur in der Mikado-Bar bedroht	Fakt (aber vorzeitig)	Zeigt Zerstörung der Libertinage der Zwanziger	Mittel — thematisiert, aber zeitlich vorzeitig	Tagesspi
Goebbels' SA-Beerdigung	Goebbels nutzte SA-Todesfälle propagandistisch; Minister für Propaganda ab 13. März 1933	Goebbels inszeniert Beerdigung als Staatsakt gegen „rote Mörder“	Fakt (typologisch plausibel)	Propaganda-Strategie sichtbar	Mittel — Methode typisch, konkreter Fall nicht belegt	LeMO ; Scifiscen
Görings Verhaftungsbefehle	Göring ordnete als preußischer Innenminister Massenverhaftungen an; Reichstagsbrand als Vorwand	Göring ordnet massenhafte Verhaftungen an	Fakt	Beschleunigung der Diktatur	Hoch — historisch belegt	LeMO
Reichstagsbrand (27. Feb. 1933)	Brand im Reichstagsgebäude am Abend des 27. Februar; Van der Lubbe festgenommen; Alleintäter-These mainstream, aber umstritten	Van der Lubbe bricht mit SA-Ausweis zum Reichstag auf; Flammen; Rath erlebt Trauma im Reichstag	Fakt mit fiktionaler Überlagerung	Höhepunkt der Staffel	Mittel — Datum korrekt, SA-Ausweis und Verhaftung fiktiv	Scifiscen Bundeste
Van der Lubbe als Alleintäter	Mehrheit der Historiker: Alleintäterschaft; Minderheit: SA-Beteiligung (Lennings-Aussage 1955)	Serie deutet SA-Verstrickung an; van der Lubbe als „Bauernopfer“	Fiktion (bewusste Forschungsposition)	Politischer Thriller; Verschwörungselement	Niedrig-Mittel — nicht mainstream, aber argumentierbar	Bundeste Tagesspi

Thema / Ereignis	Historischer Befund 1933	Umsetzung in Babylon Berlin S5	Fakt oder Fiktion?	Dramaturgische Funktion	Authentizität	Quelle
Verhaftung van der Lubbes durch Charlotte & Gräf	Historisch durch Polizei/SA festgenommen	Charlotte und Gräf verhaften ihn im brennenden Reichstag	Fiktion	Heldinnenmoment; Dramaturgie	Niedrig — rein fiktional	Berliner Zeitung
Heymann / Carl von Ossietzky	Ossietzky: pazifistischer Publizist, 1933 verhaftet, KZ, Friedensnobelpreis 1935	Heymann (Martin Wuttke) als streitbarer Publizist; Festsetzung; Fluchtversuch scheitert	Fakt (Vorlage)	Widerstandsfigur; persönliche Tragödie	Mittel-Hoch — Biografie angelehnt, Name geändert	Berliner Zeitung ; Tagesspi
Hans Litten	Anwalt, der 1931 Hitler im Zeugenstand bloßstellte; 1933 verhaftet, 1938 Suizid in KZ	Als historische Referenzfigur genannt	Fakt	Widerstandsökologie	Hoch — als Referenz korrekt	Tagesspi
Schloss Lieberberg / Industriellentreffen	Geheimes Treffen Hitlers mit Industriellen am 20. Februar 1933 (Industriellentreffen/Fundraising); nicht mit der „Industrielleneingabe“ (Nov. 1932) zu verwechseln; Schloss Lieberberg als Drehort der Serie	Nyssen lädt „Großkapital“ mit Hitler zu Tisch; Bombenattentat auf dem Schloss	Fakt mit fiktionaler Überlagerung	Kapitalismus-Kritik; Thriller-Element	Mittel — historisches Treffen als Vorlage, Details fiktiv	Wikipedi ; Tagesspi
Adenauer-Szene (Köln/Paris)	Adenauer war 1933 Oberbürgermeister von Köln, wurde entlassen; keine Verbindung zu Fluchthilfe	Gereon fliegt als Teil von Adenauers Entourage nach Paris; Karneval in Köln	Fiktion	Abenteuer; Kontrast zum Berliner Terror	Niedrig — Adenauer als Kulisse instrumentalisiert	ZEIT
Attentatspläne auf Hitler (Februar 1933)	Keine konkreten Attentatsversuche auf Hitler im Februar 1933; erste Versuche ab 1938	Frühe Attentatspläne; Bombe auf Schloss Lieberberg	Fiktion	Dramaturgische Zuspitzung; Projektion	Niedrig — anachronistisch	Berliner Zeitung
Elisabeth Behnke versöhnt SPD und KPD	SPD und KPD waren zerstritten; Einheitsfront scheiterte; keine konkrete historische Vorlage	Behnke will SPD und KPD versöhnen	Fiktion	Widerstandsidealismus	Niedrig — historisch nicht belegt	Tagesspi
Nyssen-Figur	Kein direktes historisches Vorbild; Typus des industriellen NS-Sympathisanten	Nyssen als „Blutschwamm-Kapitalist“; Treffen mit Hitler	Fiktion (Typus)	Karikatur des Kapitalismus	Mittel — typologisch plausibel, individuell fiktiv	Tagesspi
Gereon Rath	Keine historische Vorlage; erfundene Figur (lose nach Volker Kutscher)	Kommissar; vom Ermittler zum Fluchthelfer; SA-Folter; Trauma im Reichstag	Fiktion	Protagonist; moralischer Kompass	N/A — fiktive Figur	—
Charlotte Ritter	Keine historische Vorlage; erfundene Figur	Ermittlerin; fahndet nach Hitler-Akte; verhaftet van der Lubbe	Fiktion	Protagonistin; weibliche Perspektive	N/A — fiktive Figur	—
Regierungsrat Wendt	Keine historische Vorlage; Typus des NS-Funktionärs	Wendt als Instrument der Gleichschaltung; kaltstellt von Böhm	Fiktion (Typus)	Antagonist innerhalb der Institution	Mittel — typologisch plausibel	Scifiscen
Zeitraum (30. Jan. – 27. Feb. 1933)	Historisch korrekter Zeitrahmen; entscheidende Wochen der Machtübernahme	Staffel verdichtet diesen Zeitraum in acht Folgen	Fakt	Strukturelle Verankerung	Hoch — zeitlich präzise	Berliner Zeitung

Thema / Ereignis	Historischer Befund 1933	Umsetzung in Babylon Berlin S5	Fakt oder Fiktion?	Dramaturgische Funktion	Authentizität	Quelle
Endszene: Berlin 1945	Berlin 1945 kriegszerstört	Serie endet mit Bildern des zerstörten Berlin 1945	Fakt (anachronistisch)	Kreisschluss; Vorausdeutung auf das Ende	Mittel – historisch korrekt, zeitlich vorgegriffen	Berliner Zeitung

Bewertung der historischen Authentizität

Stärken

Die größte historische Stärke der Staffel liegt in der **präzisen zeitlichen Verankerung** (30. Januar bis 27. Februar 1933) und der authentischen Darstellung der **Gleichschaltungsprozesse** – SA-Terror, Durchdringung des Polizeiapparats, Verhaftungswellen, Propagandainstrumentalisierung. Die Verwendung historischer Figuren (Göring, Goebbels, van der Lubbe, Hindenburg, Adenauer) und historischer Referenzfiguren (Ossietzky/Heymann, Litten, Forster, Weiß) verleiht der Serie Glaubwürdigkeit. Die dokumentarischen Abspann-Hinweise auf Forsters und Weiß' Suizid untermauern den Anspruch auf historische Verankerung ([Berliner Zeitung](#)).

Schwächen und dramaturgische Freiheiten

1. Die **Hitler-Krankenakte** als zentraler Handlungsstrang beruht auf einer umstrittenen These und einem literarischen Werk ("Der Augenzeuge"), nicht auf gesicherten historischen Fakten. Die ZEIT kritisiert diesen Strang als "zunehmend schrottig und abenteuerhaft" ([ZEIT](#)).
2. Die **SA-Verstrickung in den Reichstagsbrand** entspricht einer Minderheitsposition der Forschung. Die Serie inszeniert van der Lubbe als „Bauernopfer“ und stattet ihn mit einem SA-Ausweis aus – eine bewusste dramaturgische Entscheidung, die den mainstream-wissenschaftlichen Konsens der Alleintäter-These umgeht ([Tagesspiegel](#); [Deutscher Bundestag](#)).
3. **Attentatspläne auf Hitler im Februar 1933** sind anachronistisch – es gab keine konkreten Attentatsversuche in diesem Zeitraum. Die Berliner Zeitung spricht von einer „Projektion von späterem Wissen“ ([Berliner Zeitung](#)).
4. Die **Adenauer-Szene** instrumentalisiert eine historische Figur (Adenauer als Kölner Oberbürgermeister) als Kulisse für eine Fluchtgeschichte ohne historische Grundlage ([ZEIT](#)).
5. Die **Verhaftung van der Lubbes durch Charlotte und Gräf** im brennenden Reichstag ist rein fiktional ([Berliner Zeitung](#)).
6. **Judenverfolgung** wird zwar angesprochen (Verhaftungen von Juden laut ZEIT), aber nicht als eigener Handlungsstrang ausgearbeitet. Der historisch zentrale **Judenboykott vom 1. April 1933** liegt außerhalb des Zeitrahmens der Staffel (die am 27. Februar endet) und wird nicht thematisiert.

Gesamtbewertung

Babylon Berlin Staffel 5 ist eine **historisch fundierte, aber dramaturgisch zugespitzte** Adaption. Die Serie wählt bewusst keine dokumentarische Erzählweise, sondern nutzt reale Ereignisse als Gerüst für fiktionale Charakter- und Handlungsstränge. Die historische Authentizität ist am höchsten in der Darstellung institutioneller Gewalt (Gleichschaltung, SA-Terror, Verhaftungen) und am niedrigsten in den Verschwörungs- und Attentats-Handlungssträngen. Der zentrale MacGuffin – Hitlers Pasewalker Krankenakte – ist historisch nicht belegbar, aber literarisch fundiert und dramaturgisch wirksam. Die Serie dokumentiert damit weniger die exakten historischen Abläufe als vielmehr den **Geist der Zeit** – den Übergang von einer brodelnden, libertären Metropole in die Diktatur.

Quellen

- [Berliner Zeitung: „Babylon Berlin“: Die Jagd nach der Krankenakte Adolf Hitler](#)
- [Scifiscene: Babylon Berlin Staffel 5 Episodenguide](#)
- [LeMO/DHM: Chronik 1933](#)
- [Wikipedia: Machtergreifung](#)
- [Der Tagesspiegel: Finale von „Babylon Berlin“](#)

- [ZEIT: „Babylon Berlin“: Ein Flirt mit dem Trash](#)
- [Deutscher Bundestag, Drucksache 19/13006: Reichstagsbrand](#)
- [Kup.at: Die Behandlung Adolf Hitlers im Lazarett Pasewalk 1918 \(PDF\)](#)